

Eucharistiefeier am 2. Adventssonntag
Familiengottesdienst zum Fest des Hl. Nikolaus
(Lesejahr C)
Alt-Katholische Kirche Christi Auferstehung, Köln

Lied zum Einzug: Das Licht einer Kerze, 1.+2. Strophe,
(CHOR + GEMEINDE)

Während das Lied gesungen wird, werden zwei Kerzen des Adventskranzes angezündet...

Liturgische Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen. Jesus Christus, Bruder und Herr aller Menschen, sei mit Euch allen!

Begrüßung:

Liebe Jungen und Mädchen, liebe Schwestern und Brüder! Wir feiern heute das Fest des Heiligen Nikolaus. Seid alle herzlich willkommen zum Familiengottesdienst.

Begrüßung durch den Nikolaus mit diesen oder ähnlichen Worten:

Ich bin der Bischof Nikolaus, ich war Erzbischof von Myra, einer Stadt nahe der Südwestecke von Kleinasien.
Zahllose Legenden ranken sich um die wenigen Fakten, die wir aus meinem Leben kennen: So soll ich zum Bischof gewählt worden sein, weil ich als erster in der Kirche war und die wählende Gemeinschaft den Frömmsten zum Bischof haben wollte.

Aber nicht nur Anekdotenhaftes wird uns berichtet, sondern Legenden, die davon sprechen, dass ich ein Mensch war, der zuvor scheinbar undurchdringbare Mauern zu durchbrechen in der Lage war: es wird berichtet, dass ich Schiffer aus Seenot gerettet habe, unschuldig Gefangene aus dem Kerker befreite, drei fahrende Schüler, von einem grausamen Wirt ermordet, weckte ich wieder zum Leben auf...

So wurde ich schließlich zum Patron der Schiffer und der Gefangenen, der Familien und der Sozialarbeiter.

Legende und Geschichte von meinem Leben wachsen zusammen zu einer einzigen Aussage: Wer sich an seinem Glauben zu orientieren versucht, kann zu einem Helfer und Begleiter der Menschen in Glück und Bedrängnis werden.

Pfarrer: Rufen wir jetzt zunächst Jesus in unsere Mitte:

- Herr, erbarme dich...
- Christus, erbarme dich...
- Herr, erbarme dich...

Gebet des Tages:

Guter Gott,
wir wollen heute des Heiligen Nikolaus gedenken.
Ihm war es wichtig, den Menschen,
die ihm anvertraut waren, beizustehen.
Darum geht es in der ganzen Adventszeit.
Bleibe du bei uns in jeder Gefahr unseres Lebens.
Gib uns ein großes Herz,
damit wir anderen schenken, was wir selbst empfangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Bruder. Amen.

„Grenzenlos“: Wenn ein neuer Tag erwacht, denke ich an Gottes Macht...

(Kinder nach vorn holen!)

Die Legende vom Nikolaus

Erzähler:

Nikolaus war Bischof in der Stadt Myra, als eine große Hungersnot über das Land herein brach. Viele Monate hatte es nicht geregnet und die Erde war ausgetrocknet. Die Kühe fanden kein Gras und gaben keine Milch mehr. Das Getreide verdorrte auf den Feldern und bald war das ganze Korn aus den Vorratsspeichern aufgebraucht. Die Menschen konnten kein Brot mehr backen, wurden mager und matt vor Hunger. Mit letzter Kraft gingen sie in die Kirche, um zusammen mit Bischof Nikolaus Gott um Hilfe zu bitten.

Da legte eines Tages ein Segelschiff aus Ägypten im Hafen von Myra an. Es war voll mit Korn beladen. Auf dem Weg nach Konstantinopel mussten die Segel ausgebessert werden und so beschloss der Kapitän, erst am nächsten Tag den Hafen zu verlassen. Als die Menschen von dem Schiff hörten, liefen sie sofort zum Hafen, um dem Kapitän das Korn abzukaufen. Nach langer Zeit des Hungers wollten sie Brot backen und sich endlich satt essen. Sie sagten:

Menschen von Myra:

Verkauf uns doch etwas von Deinem Korn. Wir sind in großer Not und wissen nicht mehr, wie wir unsere Kinder und uns selbst mit Essen versorgen sollen.

Erzähler:

Aber der Kapitän weigerte sich, ihnen etwas davon abzugeben. Er sagte:

Kapitän:

Leute von Myra, das Korn ist nicht für euch bestimmt, sondern für die Kornkammern des Kaisers. Wenn auch nur ein Sack fehlt, werde ich bestraft. Wie soll ich euch da helfen? Gleich morgen früh, wenn wir die notwendigen Reparaturen ausgeführt und die Segel ausgebessert haben, müssen wir wieder ablegen.

Erzähler:

Eine Mutter mit zwei kleinen Kindern flehte ihn an:

Mutter:

Herr Kapitän schauen sie sich meine kleinen Kinder an. Sie sind schon ganz schwach und wenn sie uns nicht helfen, werden sie verhungern.

Erzähler:

Da der Kapitän immer noch nicht nachgab, gingen die Leute zu Bischof Nikolaus, erzählten ihm von der Begebenheit und hofften auf seine Hilfe. Darauf begleitete Nikolaus sie zum Hafen und suchte den Kapitän auf.

Nikolaus:

Verkauf uns doch einige Säcke von Deinem Korn! Die Menschen hier leiden so großen Hunger und du könntest ihnen helfen.

Erzähler:

Doch der Kapitän entgegnete ihm:

Kapitän:

Es ist so, wie ich es den Leuten hier erzählt habe. Ich kann das Korn nicht verkaufen, da es dem Kaiser von Konstantinopel gehört. Dir wurde ja sicher berichtet, was mich erwartet, wenn ich es dennoch tue!

Erzähler:

Nikolaus antwortete:

Nikolaus:

Kapitän, du brauchst nichts zu fürchten. Verkaufe uns einige Säcke und ich verspreche dir, dass dir kein einziges Getreidekorn fehlen wird, wenn du in Konstantinopel eintriffst.

Erzähler:

Etwas ungläubig und verwundert sah ihn der Kapitän an und sagte schließlich:

Kapitän:

Gut, ich will dir vertrauen.

Erzähler:

Er befahl den Matrosen zwölf Säcke mit Korn abzuladen. Nikolaus bedankte sich herzlich beim Kapitän für die großzügige Hilfe. Dann ließ er elf der Säcke zur Mühle bringen, damit die Leute Brot backen konnten. Den zwölften Sack aber gab er den Bauern. Als endlich wieder Regen fiel, konnten sie das Korn aussäen. Als das Schiff Konstantinopel erreichte, war die Ladung tatsächlich kein Gramm leichter geworden, so wie es Nikolaus vorausgesagt hatte. Der Handelsherr ließ die Säcke nachzählen und das Getreide sorgfältig nachwiegen. Es fehlte nichts. Da erzählte der Kapitän seiner Familie, seinen Freunden und seinen Nachbarn, was in Myra geschehen war. Schnell sprach sich das Wunder in den Nach-

barstädten herum, bald im ganzen Land und schließlich auch bei uns.

Kurzes Gespräch:

- Gott möchte, dass es uns gut geht...
- Es soll allen Menschen gut gehen...
- Gott schenkt „Fülle“
- „Gefüllte“ Nikolaustüte als Symbol dafür...

“Grenzenlos”: Lord, reign in me...

EVANGELIUM

Lk 3, 1-6 oder Mt 6, 25-34

Lukas 3,1-6 (Hoffnung für alle)

- 1 Es war im 15. Regierungsjahr des Kaisers Tiberius. Pontius Pilatus verwaltete als Statthalter die Provinz Judäa; Herodes herrschte über Galiläa, sein Bruder Philippus über Ituräa und Trachonitis, und Lysanias regierte in Abilene;
- 2 Hannas und später Kaiphas waren die Hohenpriester. In dieser Zeit sprach Gott zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, der in der Wüste lebte.
- 3 Johannes verließ die Wüste und zog durch das ganze Gebiet am Jordan. Überall forderte er die Leute auf: „Kehrt um zu Gott, und lasst euch von mir taufen. Dann wird euch Gott eure Schuld vergeben!“
- 4 So erfüllte sich, was im Buch des Propheten Jesaja steht: „Ein Bote wird in der Wüste rufen: Macht den Weg frei für den Herrn! Räumt alle Hindernisse weg!“
- 5 Jedes Tal soll aufgefüllt, jeder Berg und Hügel abgetragen werden, krumme Wege sollen begradigt und holprige Wege eben werden!

6 Dann werden alle Menschen sehen, wie Gott Rettung bringt!“

Alternativ:

Matthäus 6, 25-34 (Hoffnung für alle)

25 Jesus sagte: „Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Essen, Trinken und Kleidung. Leben bedeutet mehr als Essen und Trinken, und der Mensch ist wichtiger als seine Kleidung.

26 Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid?

27 Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern.

28 Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! Sie können weder spinnen noch weben.

29 Ich sage euch, selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine dieser Blumen.

30 Wenn Gott sogar das Gras so schön wachsen lässt, das heute auf der Wiese grünt, morgen aber schon verbrannt wird, wie könnte er euch dann vergessen? Vertraut ihr Gott so wenig?

31 Zerbrecht euch also nicht mehr den Kopf mit Fragen wie: Werden wir genug zu essen haben? Und was werden wir trinken? Was sollen wir anziehen?

32 Mit solchen Dingen beschäftigen sich nur Menschen, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel weiß doch genau, dass ihr dies alles braucht.

33 Sorgt euch vor allem um Gottes neue Welt, und lebt nach Gottes Willen! Dann wird er euch mit allem anderen versorgen.

34 Deshalb sorgt euch nicht um morgen - der nächste Tag wird für sich selber sorgen! Es ist doch genug, wenn jeder Tag seine eigenen Lasten hat.“

***Credo: Ich glaube an Gott Vater...
(CHOR + GEMEINDE)***

Fürbitten:

Nikolaus: Gemeinsam wollen wir jetzt Gott loben und ihm danken für den Heiligen Nikolaus und für alle Menschen, die so großzügig und menschenfreundlich sind wie er sind:

- Gott, wir danken dir für den Bischof Nikolaus, der den Menschen in Not geholfen hat. Hilf auch uns, anderen Menschen zu zeigen, dass Jesus ihnen nahe ist.

***Ruf: Mache dich auf und werde Licht... (E 311)
(CHOR + GEMEINDE)***

- Gott, wir danken dir für die Frauen und Männer in unserer Gemeinde, die sich für andere Menschen einsetzen. Lass immer mehr Menschen erkennen, wie wichtig die Nächstenliebe in unserer Welt ist.

***Ruf: Mache dich auf und werde Licht... (E 311)
(CHOR + GEMEINDE)***

- Gott, wir danken dir für alle Menschen, die miteinander teilen können. Lass auch uns bereit sein, zu teilen.

Ruf: Mache dich auf und werde Licht... (E 311)

(CHOR + GEMEINDE)

- Gott, wir bitten dich: Begleite du uns in der Adventszeit und hilf uns, allen zu zeigen, wie gut du bist.

Ruf: Mache dich auf und werde Licht... (E 311)

(CHOR + GEMEINDE)

Nikolaus: Darum und um vieles mehr bitten wir dich, gütiger Gott durch deinen Sohn Jesus Christus, dessen Ankunft an Weihnachten wir erwarten. Amen.

„Grenzenlos“: Walk in Jerusalem / By an’by...

Gebet zur Bereitung der Gaben:

Guter Gott.

Brot und Wein sind Zeichen der menschlichen Mühe,
aber auch Symbole des Lebens

und der überschwänglichen Freude.

Beides tragen wir vor dich

und bitten dich um deinen Segen dafür,

durch Jesus Christus,

der mit dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Sanctus: Heilig, ja heilig, ja heilig ist der Herr... (E 259)

(CHOR + GEMEINDE)

Vater Unser

zur Brotbrechung – “Grenzenlos”: Burden Down...

**während der Kommunion – “Grenzenlos”: Where You There...,
u.a. oder Instrumental**

Publikandum

Nach den Ankündigungen verteilt der Nikolaus die Geschenke an die Kinder, währenddessen wird das Lied gesungen:

Lied: Lasst uns froh und munter sein...

(CHOR + GEMEINDE)

Gebet zum Schluss:

Barmherziger Gott.

Wir haben uns daran erinnert,

dass du ein Gott bist,

der auf der Seite der Menschen steht.

Im Leben des Heiligen Nikolaus leuchtet etwas
von deiner Menschenfreundlichkeit auf.

Stärke uns durch diese Feier für unseren Weg
und lass uns erkennen, dass jede und jeder

zu einem Boten deiner Liebe werden kann.

Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum Schluss: In der Mitte der Nacht... (E 651)

(CHOR + GEMEINDE)

„Grenzenlos“: Wieder naht der heil’ge Stern...